

Protokoll der Mitgliederversammlung 2010

Samstag, 17. April, Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell

Anwesend: 13 stimmberechtigte Mitglieder, Marion Schöll Krummenacher (Mitgliederverwaltung Sektion Ostschweiz und Liechtenstein) und Salva Leutenegger (impressum-Zentralsekretärin in Zürich).

Beginn: 10 Uhr / Ende: 11.35 Uhr

Traktandum 1: Begrüssung

Co-Präsidentin Marianne Bargagna eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst unter den Anwesenden speziell Zentralsekretärin Salva Leutenegger. Sie teilt mit, dass sich einige Mitglieder entschuldigt hätten und die Kosten für das anschliessende Mittagessen vom Verband übernommen würden.

Traktandum 2: Genehmigung der Traktandenliste und Wahl von Stimmzählenden

Co-Präsidentin Sarah Gerteis teilt mit, dass ein Antrag auf Änderung der Traktandenliste eingegangen sei. Begründet werde dieser Antrag mit dem Fehlen des Budgets 2010 auf der Traktandenliste. Das Traktandum 6 wird daraufhin wie folgt ergänzt: Punkt 6a) Rechnung 2009 / Punkt 6b) Budget 2010. Als Stimmzähler wird Alex Hasler gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. April 2009

Das Protokoll ist von Georg Stelzner, Aktuar der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein, verfasst worden. Es liegt in schriftlicher Form auf und ist im Internet nachlesbar. Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung (Georg Stelzner).

Traktandum 4: Jahresbericht der Co-Präsidentinnen

Der mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickte und im Internet veröffentlichte Jahresbericht der Co-Präsidentinnen Marianne Bargagna und Sarah Gerteis wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Mitgliederbeitrag 2011

Co-Präsidentin Marianne Bargagna erinnert daran, dass impressum Schweiz eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 10 Franken beschlossen habe. Sie beziffert die aktuelle Zahl der Aktiv-Mitglieder in der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein mit 243. Rolf Häberli möchte wissen, ob es die Finanzen der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein erlauben würden, den Sektionsbeitrag auf dem bisherigen Niveau von 75 Franken zu belassen. Vorstandsmitglied Marco Moser, in der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein für die Finanzen

zuständig, teilt in diesem Zusammenhang mit, dass 2009 ein Gewinn in Höhe von Fr. 3250.85 erwirtschaftet worden sei, im Jahr 2010 jedoch ein Verlust von 6700 Franken erwartet werde. Salva Leutenegger meint, dass der Zeitpunkt für eine weitere Erhöhung des Sektionsbeitrages ungünstig wäre. Sie räumt aber auch ein, dass die Arbeit zunehme und impressum immer noch ein vergleichsweise günstiger Verband sei. Zudem werde es in Zukunft möglich sein, den Mitgliederbeitrag in monatlichen Raten oder mittels Lastschriftenverfahren zu bezahlen. Revisor Martin Knoepfel rät, angesichts des budgetierten Aufwandüberschusses im Voranschlag 2010 den Beitrag auf keinen Fall zu senken. Leo Coray plädiert dafür, den Sektionsbeitrag auf der derzeitigen Höhe zu belassen. Co-Präsidentin Sarah Gerteis schlägt vor, den Sektionsbeitrag in Anbetracht der aktuellen Situation nicht zu erhöhen. Die Mitgliederversammlung erklärt sich damit einverstanden. Der Mitgliederbeitrag für Aktiv-Mitglieder der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein wird 2011 somit 390 Franken und damit um 10 Franken mehr betragen als 2010. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen: 315 Franken impressum Schweiz + 75 Franken Sektion Ostschweiz und Liechtenstein.

Traktandum 6a: Rechnung 2009

Marco Moser teilt mit, dass das Eigenkapital der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein auf Fr. 50 056.65 angewachsen sei. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen seien aber von 24 000 Franken (2008) auf 19 000 Franken (2009) gesunken. Co-Präsidentin Sarah Gerteis meint, dass das Eigenkapital „angezapft“ werden könnte, sollte man mit den Mitgliederbeiträgen nicht das Auslangen finden. Laut Sarah Gerteis haben sich die Rücktritte der Vorstandsmitglieder Walter-Bruno Wohlwend und Brigitte Baur insofern positiv auf die Rechnung ausgewirkt, als dadurch weniger Spesen und Honorarkosten angefallen seien. Sarah Gerteis berichtet, dass es gelungen sei, den Mitgliederschwund durch die 50-Prozent-Aktion (halber Mitgliederbeitrag für neu eintretende Mitglieder) etwas zu bremsen. Aufgrund des fehlenden GAV seien aber immer weniger junge Berufsleute für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Die mit einem Gewinn von Fr. 3230.85 abschliessende Rechnung 2009 wird auf Antrag von Cornelia Forrer und Martin Knoepfel von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt. Co-Präsidentin Sarah Gerteis dankt den beiden Revisoren für ihre Arbeit.

Traktandum 6b: Budget 2010

Marco Moser erklärt, dass das Budget 2010 auf der Rechnung 2009 basiere. Es sei geplant, in „Edito“, dem nationalen Organ von impressum, regelmässig mit einer Seite vertreten zu sein, da dies ein gutes Mittel sei, um die Anliegen der

Sektion Ostschweiz und Liechtenstein publik zu machen. Marco Moser macht aber darauf aufmerksam, dass diese Seite bezahlt werden müsse, und sich die Kostenfrage anders als erhofft entwickelt habe. Co-Präsidentin Marianne Bargagna schätzt, dass für die sechs Ausgaben pro Jahr 3000 Franken reichen sollten. Laut Marianne Bargagna ist der Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein der Meinung, dass diese Seite in „Edito“ regelmässig in Anspruch genommen werden sollte. Leo Coray sagt, dass die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein in Bezug auf die Präsenz in „Edito“ zu den Pionieren gehöre. Er erwartet, dass diesem Beispiel weitere Sektionen folgen werden, was die Kosten senken werde. Das mit einem Defizit von 6725 Franken zu Buche stehende Budget 2010 wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

Traktandum 7: Wahlen des Vorstandes

Aktuar Georg Stelzner wird für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Co-Präsidentin Marianne Bargagna dankt den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern Brigitte Baur und Walter-Bruno Wohlwend für ihre Mitarbeit. Als neues Vorstandsmitglied stellt sich Andreas Stock zur Verfügung. Er wurde 1964 in St. Gallen geboren, lebt seit drei Jahren in Trogen und ist seit 1989 beim „St. Galler Tagblatt“ angestellt. Andreas Stock ist seit zehn Jahren Redaktor und seit acht Jahren für die Kulturszene in der Kantonshauptstadt zuständig. Zudem arbeitet er seit 20 Jahren als freier Filmjournalist. Andreas Stock erklärt, dass er den Job im Sektionsvorstand nicht angestrebt habe, er es aber traurig fände, wenn es die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein wegen fehlender Vorstandsmitglieder nicht mehr gäbe. Andreas Stock wird von der Mitgliederversammlung per Akklamation als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Traktandum 8: Statutenänderung

Co-Präsidentin Sarah Gerteis erklärt, dass die Statuten der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein erneut geändert werden müssten, weil es immer schwieriger werde, Leute für den Vorstand zu finden. Gemäss Artikel 21 der Sektionsstatuten, so Sarah Gerteis, müssten dem Vorstand mindestens fünf Aktivmitglieder angehören. Im Verlaufe des Jahres 2009 habe der Vorstand aber nur noch aus vier Mitgliedern bestanden. Sarah Gerteis betont, dass man weiterhin einen Vorstand mit mehr als drei Mitgliedern wolle und die Statutenänderung lediglich zur rechtlichen Absicherung diene. Die zweite Änderung betreffe die Vertretung im Stiftungsrat des Ostschweizer Medienpreises. Rolf Häberli möchte wissen, ob es Sektionen mit einem dreiköpfigen Vorstand gebe und ob man mit einem so kleinen Gremium

überhaupt arbeiten könne. Salva Leutenegger sagt, dass sie keine Sektion kenne, deren Vorstand lediglich aus drei Mitgliedern besteht. Co-Präsidentin Sarah Gerteis erklärt, dass ein Vorstand auch mit nur drei Personen funktionsfähig wäre, die Arbeitsbelastung für jedes einzelne Mitglied aber zunehmen würde. Gemäss Salva Leutenegger könnten auch „normale“ Mitglieder in die Vorstandsarbeit einbezogen werden, sollte es zu einem personellen Engpass kommen. Die Mitgliederversammlung heisst die Neuformulierung des Artikels 21 der Sektionsstatuten ohne Gegenstimmen gut.

Art. 21 alt: Der Vorstand besteht aus mindestens fünf impressum-Ost-Mitgliedern und ist aus den Aktivmitgliedern zu wählen. Bei der Zusammensetzung achtet die Mitgliederversammlung auf eine angemessene Vertretung der Geschlechter, der Medien und der Regionen. Ein Vorstandsmitglied ist im Stiftungsrat des Ostschweizer Medienpreises vertreten.

Art. 21 neu: Der Vorstand besteht aus mindestens drei impressum-Ost-Mitgliedern und ist aus den Aktivmitgliedern zu wählen. Bei der Zusammensetzung achtet die Mitgliederversammlung auf eine angemessene Vertretung der Geschlechter, der Medien und der Regionen. Der Vorstand bestimmt eine Vertretung für den Stiftungsrat des Ostschweizer Medienpreises.

Traktandum 9: Anträge

Mitglied Theodor Looser stellt folgenden Antrag: „Die Anstellung sogenannter Korrespondenten, Studenten, Lehrer, gebildeter Hausfrauen und ähnliche nehmen gegen miserable Bezahlung den Freien ihre Aufträge weg. Einerseits sollten die Redaktionen die Aufträge an echte Freie geben, andererseits sollten diese sogenannten Korrespondenten einen minimalen Schutz, einigermaßen anständige Bezahlung, Schutz vor Arbeitslosigkeit und Krankheit bekommen. Das würde beiden Seiten helfen. Das sollte einmal diskutiert werden.“

Salva Leutenegger erklärt, dass ihr die Problematik bekannt sei. Sie wisse, dass es viele halberufliche Journalisten gebe, die fast gratis arbeiten würden. Es gebe inzwischen sogar Praktika, für die bezahlt werden müsse. Salva Leutenegger vertritt die Meinung, dass ein wirksamer Schutz für freischaffende Journalisten nur mit einem GAV zu erreichen wäre. Gegenüber den Verlegern verfüge impressum aber über kein Druckmittel, solange die Basis nicht geschlossen hinter dem Verband stehe. Salva Leutenegger sieht keine Möglichkeit, wie man dem Antrag Theodor Loosers gerecht werden könnte. Sie ruft dazu auf, Fälle, in denen Honorare krass unterschritten werden, zu sammeln und an sie weiterzuleiten. Rolf Rechsteiner, Chefredaktor des

«Appenzeller Volksfreundes», gibt zu bedenken, dass er auf jene Leute, die zu einem günstigen Tarif arbeiten, angewiesen sei. Er müsse sich jeden Tag überlegen, ob er sich einen Korrespondenten überhaupt leisten könne. Co-Präsidentin Sarah Gerteis erklärt, dass das Problem erkannt sei, man aber auf konkrete Beispiele angewiesen sei, um mit den Chefredaktoren und Verlegern Gespräche führen zu können. Auf eine Abstimmung über den Antrag Looser wird verzichtet. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit schlägt Sarah Gerteis vor, dass Salva Leutenegger über die Situation im Kanton Thurgau (Auswirkungen der Zusammenarbeit zwischen „Tagblatt“ und „Thurgauer Zeitung“) vor oder während des Mittagessens informieren solle.

Traktandum 10: Diverses

Revisor Martin Knoepfel macht darauf aufmerksam, dass dem Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein im Rahmen der Genehmigung der Rechnung 2009 nicht explizit Entlastung erteilt worden sei. Dies wird am Ende der Mitgliederversammlung nachgeholt.

GEORG STELZNER, Aktuar
Sulgen, 4. Februar 2011
